

# Arbeitskreis Berliner Senioren

Zusammenschluss Berliner Seniorenvereine und Seniorenvertretungen



Vorsitzende Inge Frohnert Stadtälteste von Berlin

ABS c/o Frohnert Graetschelsteig 26 13595 Berlin

Herrn  
Senator für Inneres  
Dr. Erhart Körting  
Klosterstr. 47  
10179 Berlin

27. März 2011  
20110327\_SenInn.doc

Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen 2011

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Körting,

mit Dank bestätige ich Ihre Antwort auf mein Schreiben vom 20. Oktober 2010.

Ihre Reaktion auf mein vorgenanntes Schreiben und Ihre Argumente gegen meinen Vorschlag können mich allerdings nicht überzeugen. Vor allem haben Sie in keiner Weise zu den Ihnen mitgeteilten positiven Äußerungen von Frau Senatorin von der Aue zu der Zusammenlegung der Stimmabgabe zu den Seniorenvertretungen mit den Wahlen der Bezirksverordnetenversammlung Stellung genommen. Es kann doch nicht angehen, dass zwei so wichtige Senatsverwaltungen wie der Senator für Inneres und der Senator für Justiz in einer so grundlegenden Frage so unterschiedliche Auffassungen haben. Das schadet doch unserem Gemeinwesen, zumal wir gerade durch die entsprechende Gesetzgebung für die Rechte der Senioren diesen Personenkreis in die Entscheidungspraxis des Senats und des Abgeordnetenhauses einbezogen haben.

Da auch mir bekannt ist, wie teuer so eine Wahl ist, bietet es sich doch förmlich an, diese Stimmabgabe der Senioren mit den allgemeinen Wahlen zu verbinden. Das kostet nicht mehr aber sicher weniger als das Wahlverfahren nach den Vorschlägen von Herrn Staatssekretär Fritsch.

Auch Ihre Argumentation, dass es vergleichbare Terminkoppelungen nicht gebe und eine Zusammenlegung mit den Wahlen zu den Senatsvertretungen diesem Stellenwert nicht gerecht werde, überzeugt nicht.

Es hat in Berlin lange gedauert und viele Anstrengungen gekostet, bis die Politik die Senioren anerkannt und ihnen einen Stellenwert über die „allgemeinen Streicheleinheiten“ hinaus eingeräumt hat. Nun wird in einer sehr entscheidenden Frage wiederum der Rückwärtsgang eingelegt, obwohl wir doch gemeinsam durch das Senioren-

vertretungsgesetz die Mitwirkung der Senioren aus der Taufe gehoben haben. Ich kann Ihre Haltung deshalb nicht verstehen und bitte Sie, noch einmal darüber nachzudenken, zumal in der Tat der letzte Wahltermin - der der erste überhaupt war

–  
so in der Nähe des Inkrafttretens des Landesseniorengesetzes lag, dass eine umfangreichere Bekanntmachung nicht möglich war.

Ich erwarte Ihre – hoffentlich – positive Antwort und Ihre Unterstützung der Senioren – womit natürlich auch die weibliche Form, also die Seniorinnen, gemeint sind. Damit die Vorbereitungen für diese wichtige Wahl noch rechtzeitig getroffen werden können, bitte ich um eine baldige Antwort.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Ihre



Inge Frohnert

D/

- Frau Senatorin für Justiz Gisela von der Aue
- Frau Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Carola Bluhm
- Die Vorsitzenden des Landesseniorenbeirats und der Landesseniorenvertretung
- Die Abgeordneten des Abgeordnetenhauses
- Die Mitglieder des Rates der Bürgermeister